

der Gewerbefreiheit das Heil des Handwerkerstandes zu finden sei.

Bundeskommissar Director im Reichsamt des Innern Boffe erklärt, daß die Kommissionsanträge für die Regierung mannehmbar seien. Er gebe doch anheim, unter solchen Umständen die Kommissionsanträge fallen zu lassen, denn es handle sich hier in der That um eine stoffliche Bände in unserer Gewerbe-Gelegenheit.

Hr. v. Heist-Rehow: Wenn man auf dem Wege der Zusammenschließung etwas erreichen wolle, so müsse man Bestreben in den Handwerkerstand haben. Wenn man ihn selbstständig machen wolle, so müsse man ihm Selbstverwaltung geben.

Die Kommissionsfassung wird abgelehnt, die der Regierungsvorlage angenommen. Der Antrag Dubouquet wird abgelehnt. Am Ueberrufen wird die Vorlage im Wesentlichen in der Fassung der Regierung angenommen.

Der von der Kommission vorgeschlagene Gesetzentwurf, wonach den Zimmern die Vorrechte des § 100e (Zehnjährigkeit) betr. zu Theil werden sollen, wenn mehr als die Hälfte der Handwerker, welche ein in der Zimmerei vertretene Gewerbe selbstständig betreiben, derselben angehören, wird mit 156 gegen 132 Stimmen angenommen.

Nächste Sitzung heute Abend 8 Uhr: Gesetzentwurf für Beschäftigten, Gesetzentwurf, betr. die unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfindenden Geschäftsverhandlungen.

Tagesordnung

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.
Montag, den 20. Juni c. Nachmittags 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

- 1) Wahl eines Mitglieders zur Theilnahme an dem Kongress für öffentliche Gesundheitspflege in Wien;
- 2) Bericht der Petitionskommision über die Petition mehrerer Anwohner der Ludwigsstraße;
- 3) Abänderung des Fingerringgesetzes für die Erweiterung der Zimmermannsichen Bewohnungsbreite;
- 4) Bewilligung eines Zuschusses zu den Neubauskosten der f. g. Dreierbrücke an der Büchelstraße;
- 5) Erteilung des Zuschusses zum Baugeschäft für den ehemaligen Erdmannshaus, jetzt der Stadt gehörenden Ackerplan.

Geschlossene Sitzung.

- 6) Wahl eines Armenvorstehers für den 2. Bezirk;
- 7) Wahl eines Vorstehenden und event. eines Armenvorstehers für den 12. Bezirk;
- 8) Bewilligung einer Pension an einen Nachwächter.

Der Vorst. der Stadtverordneten-Versammlung.
J. B. Dr. Schrader.

Aus der Stadt und Umgebung.

Halle, den 17. Juni 1887.

* Das betheiligte Publikum wird hierdurch in eigenem Interesse darauf aufmerksam gemacht, daß die diesjährige Forderung der Abänderung von Klassensteuer-Klassifikationen für die in der Zakrorelle veranlagten Steuerpflichtigen mit dem 10. Juni c. Abends 6 Uhr abgelaufen ist und daß demgemäß alle später beim Magistrat eingegangenen Klassifikationen nach den gesetzlichen Bestimmungen als veraltet abgemieden werden müssen.

* Heute Morgen passirte der König Albert von Sachsen im Salon-Wagen mit Gefolge, von Leipzig kommend, unseren Bahnhof. Nach kurzen Aufenthalt fuhr derselbe in der Richtung nach Magdeburg weiter. Bekanntlich nimmt derselbe ebenfalls Theil an den Jubiläumsgelächterlichkeiten der Königin von England.

* Ein Millionsfest wird nächsten Sonntag, den 19. Juni an dem Petersberg stattfinden. Das Fest wird Nachmittags 3 Uhr seinen Anfang nehmen und zwar unmittelbar neben dem Bremer thier Hof. Dasselbe bietet diesmal darüber noch besonderes Interesse, daß der Wittener Carl Meyer aus Kimberley (Süd-Afrika) seine Mitwirkung freimüthig versprochen hat. Da dieser Herr nicht nur schon lange Jahre als Millionär in Afrika gewirkt hat, sondern auch in jenem Gebiet seine Jugendzeit verbrachte, so ist von ihm eine besondere Kenntnis alles dessen, was Afrika angeht, zu erwarten. Seine Schilderungen und Erzählungen bringen vorwiegend eine Fülle von Anekdoten und Interessanten. Es wäre zu wünschen, daß auch die Schulen unter Führung ihrer Lehrer recht zahlreich an dem Feste Theilnehmen, wie dies in vorigen Jahren bereits geschehen ist. Geringfügige Beiträge werden auch noch eine musikalische Genieß geboten werden, da mehrere Kräfte aus der Umgegend, ja sogar auch aus Halle sich zumal angethan haben, um die Baulen durch ernste Chorgesänge auszufüllen.

* Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. Im Hinblick auf die Sonnabend den 18. Juni stattfindende Expedition des Vereins nach Gerstebitz und Webau gab der Herr Vorsitzende einen kurzen Hinweis auf die Wichtigkeit der in der Weisenfelder Bergschmelzhütte betriebenen Paraffinindustrie, welche sich in Folge der dort befindlichen Schwefelsteinlager entwickelt hat. Noch in den 60er Jahren glaubten Bestimmen behaupten zu dürfen, daß es mit dieser Industrie bald zu Ende gehen werde, aber so geht nicht. Die erste Schwefelsteine gibt bis zu 80 pCt. Ausbeute, doch schwankt man jetzt auch gewöhnliche Kohle mit Erfolg und erzielt pro Centner 6-8 pCt. Theer. Herr Medizinalrath Overbeck hielt hierauf einen Vortrag über Reinigung der Fabrik- und sonstiger Abflusswässer. Es gilt hierbei die feimentären und Fäulnisstoffe zu bewältigen und bietet namentlich die Beilegung der Fäulnisstoffe große Schwierigkeit dar. Da nur in den Flüssigkeiten die Fäulnisstoffe nachweislich durch die permanente Luftzuführung ungeschädlich gemacht werden, so ist man auf den Gedanken gekommen, den Abflusswässern in reichlichem Maße Ozon zuzuführen und sie dadurch zu desinficieren. Derartige Versuche sind in unpassender Weise in Salspuffeln gemacht worden, wo sich die weisse Weislarfäulnisfabrik von ganz Deutschland befindet, doch scheiterte die Sache an den ganz außerordentlichen Kosten. Nebenfalls dürfte aber, wenn eine billige Herstellung des Ozons ermöglicht wird, ein groß-

artiger Erfolg erzielt werden. Man leitet jetzt, nachdem die feimentären Stoffe in klar-Teichen niedergeschlagen worden sind, die Flüssigkeit in Fässen und über Drahtgasse, welche den reichlichen Zutritt von Luft ermöglicht. Wie der Herr Vortragende behauptete wird auf diese Weise ganz überragende Erfolge erzielt worden. Die Frage, ob Fische in solchen Wasser leben können, wurde lebhaft diskutiert und darauf hingewiesen, daß die einzelnen Fische ganz verschiedene Lebensfähigkeiten zeigen und Manche sogar in unserm anerkannt guten Leitungswasser sehr rasch sterben. Daß in den gereinigten Kanalswässern die Fische nicht ausdauern können, hat seinen Grund in den alkalischen Stoffen, welche diese Flüssigkeiten in Menge enthalten und durch welche die Fische sehr bald angefaßt und außer Funktion gesetzt werden. Herr Privatdozent Dr. Erdmann sprach hierauf über Chlorid des Diabenzol und andere Fäulnisverhinderungen. Herr stud. Boltersdorf legte Exemplare von Rana esculenta, var. Ridibunda Pallus vor, welche er in hiesiger Gegend in verschiedenen Größen aufgefunden hat. Gleichzeitig sprach er der Wunsch aus, daß man ihm durch Uebernahme von Exemplaren dieser Frostdgattung in seinem Spezialstudium freimüthig zur Hand gehen möge, auch lud derselbe zu einer Besichtigung seiner reichhaltigen Frostdgattung ein. Herr Professor Dr. R. Lühn sprach über den Pilz Boletus edulis und wies wissenschaftlich nach, daß der so viel gekümmte Nährgehalt der eßbaren Pilze in Wirklichkeit recht gering ist. Der Eisengehalt beträgt überhaupt nur 2,3 pCt. und ist davon nur andererseits $\frac{1}{4}$ verdauliche Substanz. Interessant war die gemachte Mitteilung, daß man in der Pilzsaft Kupfer aufgefunden hat.

* Der Halleische Zweigverein der Gustav-Adolf-Gesellschaft hielt am Mittwoch Nachmittags im Saal „zum Hahn“ seine diesjährige ordentliche General-Versammlung. Der Vorsitzende, Herr Oberprediger Saran, erstattete den Jahresbericht des Provinzial-Comittees und nach diesem den des Zweigvereins Halle, welchen beiden Folgendes zu entnehmen ist: Die Stärke des Vereins ist in ihrem eigenen Vaterlande auf allen Punkten in die Deutsche erobert. In 11 Verlässen von der starken Stadt, auf die sie sich 300 Jahre hindurch gestützt hat, von Staat, der mit der Macht Roms mehr meint rechnen zu müssen als mit der Macht des Evangeliums; zeitlich, seitlich in Landesstrecken und Parteien steht sie dem einflussreichsten denn je organisierten Feinde in unserer Damm gegenüber. Jene ihr solchen Umständen die freie Bruderliebe, die freie Vereinsthätigkeit bedeutet muß, um so niedererschlagender ist die Thatlage, daß auch auf dem Gebiete der Collette und Vereinsthätigkeit Kom uns zu überflügeln droht. Der Bonifatius-Verein, der sich in Deutschland und Österreich dieselben Ziele im römischen Interesse getreut hat, welche der Gustav-Adolf-Verein im evangelischen verfolgt, hat uns im Vorzuge zum eben Male übertraffen: er hat, während unser Gustav-Adolf-Verein einen Mitglied seiner Organisation erlitten und unter 1346 Gemeindegliedern nur 69000 Mark zu vertheilen an hat, an 481 römische Nationen eine Summe von 741000 Mark verwenden können und noch über 2000000 Mark übrig behalten. Darum müssen wir unsere Leistungen in Gustav-Adolf-Verein vertheilen, so vertheilen, wenn wir in Kampfe um unsere Daseinsfrage bestehen wollen. Der letzte Jahre haben sich drei neue Zweigvereine gebildet. Die Zweigvereine haben insgesamt an den Provinzial-Comittees abgeführt ca. 31700 Mark, darunter Halle-Stadt mit 2311 Mark, Germ. 2260 Mark, Magdeburg 2140 Mark, Halle a. S. 191 Mark, Halle 1130 Mark, Halle-Verband 1020 Mark u. s. w. Die Hermannsdenkmal-Gesellschaft in Mag. Bes. Magdeburg 25256 Mark, in Mag. Bes. Magdeburg 1936,16 Mark und im Mag. Bes. Germ. 791,69 Mark, zusammen 5080,41 Mark. Unter den Frauenvereinen der Gustav-Adolf-Gesellschaft steht Naumburg wie bei Zahlen oben; derselbe hatte eine Einkünfte von 1493,32 Mark. Ihnen folgt der Magdeburger mit 1357 Mark und Germ. mit 957,73 Mark. Die Gesamtleistung der Provinz dürfte sich auf 41-42000 Mark belaufen. Württemberg leidet geradezu das Doppelte, die Rheinprovinz etwa unterhalbmal mehr. Brandenburg mit Berlin einige Tausende Mark mehr. Der Verein hat sich das Westfalen u. s. w. — Die von Herrn Domprediger Albers geleitete Rechnung war gerührt und für richtig befunden worden. — Danach hat der Zweigverein Halle eine Mehrerinnahme von 2146,32 Mark erzielt, die wie folgt vertheilt sind: 21 Mark für die Hermannsdenkmal-Gesellschaft in Halle, 2000 Mark für den Provinzial-Comittees in 1475,08 Mark, der West von 707,44 Mark zu gleichen Theilen an die bisher unterthänigen evangelischen Gemeinden in Witten (Wöhnen), Börschewitz (Wöhnen) und Wittenberg. Die aus dem Vorstand ausgetretenen Herrn Professor Dr. Dümmler, Universitätsbibliothekar Dr. Hartwig, Pastor Knuth und Pastor Wächter werden wieder gewählt und an Stelle des verstorbenen Herrn Inspektors Dietz, Herr Rektor neuer gewählt. Das Jahresfest des Zweigvereins wird wie alle Jahre Anfangs November in der bisher üblichen Weise gefeiert werden und wurde der Vorstand ersucht, für geeignete Redner an bemeldeten Orte zu tragen. — Auf dem am 28. und 29. ds. Mts. in Duedlinburg stattfindenden Jahresfest des Provinzial-Comittees wird der hiesige Zweigverein durch mehrere Mitglieder vertreten sein. Zwei gefällige Anträge, nämlich: „Die Gustav-Adolf-Gesellschaft durch Einführung von Gustav-Adolf-Stunden mehr zu beleben und zu fördern“ und „den Provinzial-Comittees-Vorstand zu eruchen, daß derselbe bei dem September in Nürnberg stattfindenden Berathung des Central-Vereins, unsere Stadt mit in Vorschlag zu bringen“ — wurden angenommen.

[Der Ruderklub „Melson“ von 1874] wird sich am kommenden Sonntag an der großen internationalen Ruderregatta zu Magdeburg und wird hier an 3 Rennen und zwar im 4ruberigen Ausleger-Rennboot, im 2ruberigen Dollenrennboot für Junioren und im 2ruberigen Ausleger-Rennboot theilnehmen. Die Boote sind bereits gefahren nach Magdeburg abgegangen, während sich die Mannschaften erst am Sonnabend nach dort begeben werden. Seit einigen Wochen befinden sich die betreffenden Ruderer im Training, tagtäglich konnte man die Uebungsfahrten derselben beobachten. Die Concurrenz ist eine sehr bedeutende, hoffentlich jedoch gelingt es trotzdem den wackeren Kämpen, wenn nicht einen Preis, so doch wenigstens einen Uebungserfolg zu erringen. Von den anderen hiesigen Ruderclubs theilnehmte sich keiner am Rennen in Magdeburg. Wir hören, daß sich der „Melson“ von der im August stattfindenden Regatta auf dem Salsgäse See fernhalten wird.

* Wetterausichten für die nächsten Tage. Da die Luftdruckverhältnisse über Europa noch ziemlich

bieliesig sind, — ein Hoch im Westen, ein Tief im Nordosten, so ist bei wenig veränderter Temperatur zunächst noch Fortdauer der bestehenden Bitterung, stellenweise mit Neigung zur Gewitterbildung zu erwarten.

* [Grundstücks-Versteigerung.] Das Thorstraße 11 belegene Grundstück wurde an hiesiger Gerichtsstelle versteigert. Das Höchstgebot gaben die Herren Brauererbesitzer Gebr. Schulte hier mit 15301 Mark ab. Der Zuschlag wird diesen wohl erteilt werden.

* [Ertappte Diebinnen.] Unsere Polizei hatte Kenntniss davon erhalten, daß einige Frauen, in der Ludwigsstraße wohnhaft, zu Deiteren nächtliche Streifzüge machten und allerlei Grünwaaren mit nach Hause brachten. Man legte sich vor einigen Tagen Nachts auf die Lauer und sah am sogenannten Eiserwege bei Ludw. c. die beiden Frauen, die vielfach vorbestrafte Wittwe Voigt und die verheiratete Arbeiter Müller ab, wie sie, jede einen Stock voll Radesschen, Netze, Kohlrabi c. nach Hause schafften wollten. Dies Diebstahls sind sie gefaßt, doch können oder wollen sie nicht den Ort angeben, wo sie das Beschlagene gestohlen haben.

* [Polizeinachtichten.] Gestohlen wurden einem hier auf der Heberge in Schlafstelle liegenden Malchensbauer die Summe von 33 Mk. — Aus einem Grundstück in der Liebenauerstraße vom Hofe ein Schraubfisch. — Der Arbeiter D. und Schlosser G. in der Zangenstraße wurden als diejenige ermittelt und gefangen, welche wiederholt aus einem Grundstück in der Schwefelstraße des Nachts die Tauben von der Schwefelstraße gestohlen haben. — Der Arbeiter J. von hier verurtheilt gestern Nachmittags auf dem Hauptplatze in der Dearnstraße groben Unfug. Da er dierherab entsetzt werden mußte, was man dort beschäftigten Arbeiter nicht gelang, requirirte man einen Polizei-Beamten. Auch diesen wiederlegte sich J. und nur mit großer Anstrengung gelang es dem Beamten, diesen rohen Menschen zur Haft zu bringen.

Standesamt Halle a. S.

Meldung vom 16. Juni.

Aufgeboren: Der Kaufmann Franz Friedrich Reinhold Freye, Genietenstraße 29 und Anna Maria Züsighe, Zeil. — Der Maler Friedrich Emil Hermann Moritz, Breitenstraße 28 und Anna Antonia Maria Bernauer, Wühlung 1. — Der Portier Ernst Hermann Siebel und Emma Hedwig Hartung, Weisenstr. 4.

Geboren: Dem Zuhörer Albert Schumann, ar. Wallstraße 16, eine T. Helene Emilie Frieda. — Dem Kaufmann Carl Wilhelm, ar. Mühlentorg 2, ein S. Otto Erwin. — Dem Kaufmann Hermann Friedrich, Schulstraße 4, ein S. Hans Willy Hermann. — Dem Kaufmann Friedrich Schulte, Leisnerstraße 88, eine T. Ida Clara Margarethe. — Dem Silberkammer Albert Reuter, Wühlung 46, ein S. Fritz Paul. — Dem Buchbindermeister Adolf Keller, Zeilung 27, eine T. Helene Anna Gertrud. — Dem Maler Carl Ernst Moritzkirchhof 7, eine T. Franziska Gertrud. — Dem Wagnermeister Robert Müller, Bentzenstraße 4, ein S. Robert Müller. — Dem Collier und Kupferstecher August Selig, an 2. Mittelstraße 1, ein S. Friedrich Wilhelm. — 1 unech. S. **Gestorben:** Der Kaufmann Carl Friedrich Dietrich, 30 J. 9 M. 15 Ta. Krausenstraße 11. — Des Former Friedrich Bösch 5, Paul Curt, 2 M. 6 Ta. II. Schloßgasse 8. — Der Fabrikant Edmund Krestag, 49 J. 6 M. 6 Ta. Zinkgartenstraße 1. — Des Silberkammer Hermann August, 57 J. 2 M. 28 Ta. 18 Ta. Charlottenstraße 13. — Anna Dittmar, ein Kind, 21 J. 5 M. 17 Ta. Siechenstation. — Eine unech. T.

Hochvertragsprozess vor dem Reichsgericht in Leipzig.

(Original-Bericht.)

5.

Der Verhandlungstag, Donnerstag den 16. Juni. Bei Beginn der Sitzung hielt der Präsident mit, daß der Zweite Wever ein Zeugnis abgelegt hat, wonach er nicht im Stande sei, zu erheben. Um Antrag der Reichsanwaltschaft wird die gefaßte beschlossene Strafe von 100 Mark niedergelassen.

Man gelangt zu den Plaidoyers. Es erhält zuerst das Wort der Reichsanwaltschaft.

Der Reichsanwalt: Die Öffentlichkeit der Verhandlungen, zu deren Ausschluß kein Grund vorliegt, hatte das Gute, die Grundlosigkeit der meisten Verdächtigungen klarzutun, welche von französischer Seite gegen die in der Hochvertragsaffaire anwesenden deutschen Beamten noch in jüngster Zeit erhoben wurden. Einen eigentlichen Beweis gegen die Angeklagten brauche ich nicht zu unterbreiten, da dieselben im Wesentlichen gefaßt sind. Es handelt sich jetzt darum, ob unter Strafgleichheit eine Bestimmung enthält, wonach die Theilnahme an einem ausländischen Verbrechen, hier der Patriottenehre, strafbar wäre eine Frage gebildet, an der sich Besondere der Rheinprovinz theilnehmen. Dann sollte man einmal sehen, wie schwer diese Unglücklichen, wenn sie vor französische Gerichte gestellt wären, bestraft würden!

Der Wever wendet sich der Reichsanwalt zu und bezieht sich in Bezug auf die Vertheilung der Verhandlungen auf die in anderen Vertheilungen bereits erlangenen Urtheile des Reichsgerichtes. Festschließend war stets der Grund, daß das Angeklagte selbst ein hochverrätherisches Unternehmen feststellen müßte, und daß die Lage die Ausführung dieses Unternehmens durch einen Krieg beschleunigt habe. Der Krieg an sich ist ja nach dem Völkerrecht ein legales Unternehmen, und Kriegs-Gefangene können nicht als Hochverräther behandelt werden. Anders ist es aber, wenn Bürger des deutschen Reiches helfen, eine fremde Regierung zum Krieg gegen Deutschland zu bewegen.

Der Herr Oberreichsanwalt faßt ungeheißer folgendermaßen fort: Ich will der französischen Regierung in keiner Weise einen Vorwurf machen, wir haben auch nicht mit dieser, sondern mit der Lage zu thun, die zu ihrem Handeln wobei eine ausbreitende noch eine stillstehende Bevölkerung der Rheinprovinz befehligt. Freilich konnte die Lage nicht selbst einen Krieg unternehmen, es muß aber vorhergegangen werden, daß sie öffentliche Meinung zum Krieg treiben wollte. Es fragt sich nun, ob die schließlichen Mitglieder der Lage der Theilnahme an einer geheimen Verbindung schuldig sind. Hier liegt

Kaffee-Offerte!

Als besonders empfehlenswerth offerire:
Kaffee roh.
 Camp. Kaffee reinnehmend 105 Pfg.
 grüne Bohnen 110 Pfg.
 Honduras vorzügliche Qualität 112 Pfg.
 Reihberg schöne große Bohnen 120 Pfg.
 I. feines Aroma 122 Pfg.
 Menado prachtvoll 128 Pfg.
Perl-Kaffee.
 Camp. Perl 112 Pfg.
 Java 112 Pfg.
 Reihberg Perl 125 Pfg.
 hochfeine Qualität 135 Pfg.
 Mysore Perl 140 Pfg.
 Alle angeführten Sorten kann ich auf das Beste empfehlen und garantire für reinen und guten Geschmack.

Ferd. Engel,
 Gr. Klausstraße 10.

Sandmandel-Skleie

beseitigt jedes Haut-
 übel, als:
 Mitesser, Finnen, Sommer-
 sprossen, Hitzblätter etc.
 Pflg. à 60 S, à 1 M. bei Herren
 Oskar Wallin, M. Walsgott, Oswald
 Niebmann, B. Rosenblatt; in Wülcheln
 bei J. Ota Dertel; in Galbe a. S. bei
 J. G. Scharff's Ww.

Selbstgefertigte Kinderwagen,
 Sitz- oder Liegewagen in nur neuester
 Facon und eleganter Ausstattung, des-
 gleichen Reifverfärb, Korbfühle, Damen-
 koffer und alle anderen Vorwaaren in
 größter Auswahl zu den billigsten Preisen
 empfiehlt

Wilh. Leopold,
 Mauergasse, in der Nähe des Waisenhanfes.

Malergehilfen
 sucht **Franzen, gr. Mäckerstr. 13.**
 Hausbürche gesucht, circa 17 Jahre alt,
 h. hob. Lohn per 1. Juli, Dresdener Vorhalle.

Herrschaftliche Wohnung
 Wiesenstraße 2, Beletage,
 bestehend aus 9 Zimmern mit Gartenbenutzung
 per 1. Oktober cr. zu vermieten.
 Besichtigung von 10-12 Uhr Vormittags.
 Näheres **Vurgstraße 26**, im Comptoir.

Wohnungen zu 120 Thlr., 145 Thlr. und
 150 Thlr.
 vermietet, zum 1. Oktob. bezugsbar.
Freih. Heuterstr. 12, dicht am Mühlweg.

Wohnungen zu 50 Thlr., 55 Thlr. und
 80 Thlr. vermietet z.
 1. Okt. bezugsb. **Freih. Heuterstraße 12**

Große Ulrichstraße 22.
 bestehend
 aus
III. Etage
 2 Stuben, Kammer und Küche, sofort oder
 später an ruhige Leute zu vermieten.

Geräumiger Laden,
 beste Lage, nahe am Markt per 1. October,
 zu vermieten. Näheres durch **Rudolf
 Mosse, Bräuerstraße 6.**

Eine Wohn. St. K. K. Entree 40
 Thlr. 1. Juli zu beziehen.
Spitze Nr. 9.

Stube, Kammer und Küche wegzugs halber
 zum 1. Juli zu vermieten. Sophienstr. 32.

Wohnung, Stube, K. K. und Zubehör
 1. Okt. z. bez. **Geißstraße 57**, Hof, p.

Schirme für die Ferien-Colonie
 werden dankbar angenommen bei **Louis
 Sachs, gr. Ulrichstraße 24.**

Die Volkstüchje
 befindet sich **Brunschwarte No. 16.** Da
 Aben von Marken für den folgenden Tag
 ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende
 Portionenzahl stets vorrätig sein wird.
Anweisungen auf ganze Portionen
 à 25 Pfg., auf halbe à 13 Pfg., welche an
 beliebigen Tagen verwendet werden können
 sind nur bei Herrn **Louis Sachs**, groß
 Ulrichstraße 24, zu haben.

Die Verwaltung der Volkstüchje.
 Für den redaktionellen und Inzeratenthell verantwortlich **Julius Mundelt** in Halle. —
 Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Wir machen hiermit die ergebene Anzeige, daß wir bei
Herrn Th. Stade in Halle a. S.
 eine **Niederlage** unserer Biere in Fässern und Flaschen errichtet haben.
 Die außerordentliche Beliebtheit unseres
Münchener Bieres
 von welchem, neben lebhaftem Absatz in Fässern, in Berlin allein circa
4 Millionen Flaschen
 jährlich verkauft werden, berechtigt uns zu der Hoffnung, daß dasselbe auch
 in Halle und dessen Umgegend Anklang finden wird.
Herr Th. Stade, Halle a. S., gr. Steinstrasse 36
 liefert von unserem
Münchener Bier
24 Flaschen für 3 Mk. excl. freo. Haus,
 sowie 1/2, 1/3, 1/4 und 1/6 Fässer zu Originalpreisen.
 Das durch Bestellung vorausgabte Porto wird bei Zufendung des
 Bieres vergütet.

Berliner Unions-Brauerei.

Germanische Fischgrosshandlung.
 Seeben eingetroffen
Lebend frische Schleie
 à Pfd. 80 Pfg. in doppelter Verpackung. **Ricks.**

Handwerker-Meister-Verein.
I. gewerbliche Excursion mit Damen.
 Sonntag den 19. Juni früh 7 Uhr Abfahrt mittelst Dampfer des
 Herrn Köbeler von dessen Haltestelle nach Bettin zur Besichtigung der Porzellan-
 fabrik des Herrn Bänisch. **Der Vorstand.**

I. Schubmacher-Leichenkasse.
Außerordentliche General-Versammlung
 Montag den 20. Juni Abends 8 Uhr im Restaurant **Berggasse No. 1.**
Tagesordnung:
 Vorlegung zur Berathung der von der Commission ausgearbeiteten neuen Statuten.
Der Vorstand.

Bitte für die Feriencolonie.
 Die Sommerzeit ist gekommen. Kranke und Gesunde, der Erholung bedürftig,
 rüsten sich hinauszuziehen in Gottes freie Natur, in Wald- und Bergluft neue Kraft und
 Frische zu sammeln für die Arbeit und den Kampf des Lebens. Auch von den Kindern
 der Armen richten Hunderte, die von Siechthum befallen oder bedroht sind, hoffnungs-
 voll ihre Blicke hinaus, wo ihnen Genesung und Kräftigung winkt. Wir bitten unsere
 Mitbürger um ihre Beistand diese Hoffnung zu erfüllen. Jede Gabe, groß und klein,
 ist willkommen und wir bitten dieselben unserem kassirer Herrn **Louis Sachs** große
 Ulrichstraße 24 zugehen zu lassen.

Verein für Volkswohl 15. Abth. für Feriencolonien
Prof. Kohlschütter.

Gärtner-Verein.
 Sonnabend den 18. d. Mts.
Sitzung
 8 Uhr im „Gambinus.“
L. Wolf.

Bürgerverein
 für städtische Interessen.
 Sonnabend den 18. Juni cr.
 Abends 8 Uhr
Sitzung
 in der „Galloria“, Bräuerstr. 4.

Kamerathschafflicher Krieger
 Verein 1870/71
 Montag den 20. Juni Abends 8 Uhr. Große
**Außerordentliche General-Versamm-
 lung** im Vereins-Local. Kurze Gasse Nr. 1.
Der Vorstand.

Halle'sche Liedertafel.
 Die Sonntag den 12. Juni verregnet
Liedertafel findet den 19. Juni früh 6
 Uhr statt.

Volks-Missionsfest.
 Sonntag den 19. Juni Nachmittags 3 Uhr
 auf dem **hohen Petersberge** (unmittel-
 bar neben Kömer's Galhof). Missionar:
 Meyer aus Süd-Afrika wird sprechen.
 Vierstimmige Gesänge.

Salon Rosenthal
 empfiehlt **kräftigen Mittagstisch**
 im Abonnement 75 Pfg.
Reichhaltige Speisestarte zu jeder
 Tageszeit.
 Große und kleine **Vereinssäle** mit u.
 ohne Instrument zu vergeben.

Regelbahn 1 Tag in der
 Woche frei.

Paradies.
 Heute **Sonnabend Abend**
Pökelknochen
 mit Sauerkohl und Erbbspuré.
C. Meissner.

Victoria-Theater.
Freitag: — Hans Lange. —
Sonnabend: Die Fledermaus.
Sonntag: Comtesse Helene.
 Zur gefälligen Kenntnissnahme, daß der
Schluss der Vorstellungen hinausgeschoben ist.

Brezler's Berg.
 Sonnabend den 18. d. von Abends
 8 Uhr an
Frei-Concert.
H. Habekost.

Saalschlossbrauerei
Giebichenstein.
 Heute **Sonnabend Nachmittag** von
 4 bis 7 Uhr
Großes
Militär-Concert
 der ganzen Kapelle des Königl. Regt.
 Pfl.-Regts. No. 36.
Entrée à Person 30 Pfg.
O. Wiegert, Kapellmeister.
 Abonnements-Billets 20 Stück 3 Mark
 wie bekannt.
Stadt-Theater-Terrasse.
 Sonnabend den 18. Juni
Großes Abend-Concert
 des **Halle'schen Stadt- und**
Theater-Orchesters.
 (Militärmusik)
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.
 Billets 20 Stück 3 Mark in den be-
 kannten Verkaufsstellen.
W. Halle, Stadtmusikdirektor.

Die gelebte Gartenschrift — Auflage
 22 000! — ist der **praktische Ratgeber**
 im Obst- und Gartenbau — enthält
 jeden Sonntag reich illustriert. Abonnement
 vierteljährlich 1 Mark. Probenummern gratis
 und franco durch die königliche Hofbuch-
 handlung **Trowitzsch & Sohn** in Zant-
 furt a. O.
**Aus dem Inhalt der neuesten Num-
 mer:** An welchen Schäden kranker Garten-
 bau und Obstbau in ländlichen Gemeinden?
 (Preisarbeit). — Wie kann man reife Erd-
 beeren am besten frisch aufbewahren. — Be-
 wässerung der Gärten (Ill.). — Etwas über
 das Sieben (Ill.). — Das Pflanzen großer
 Bäume. — Das Lirion acrotichum (Ill.). —
 Eisene Baumstütze (Ill.). — Meine Garten-
 haube (Ill.). — Einmachen der Erdbeeren —
 Umhang im Garten. — Kleineer Mitthei-
 lungen. — Herbstpreise (600 Mark für die
 besten Exemplare gewisser Obstsorten). —
 Briefkasten. — Nachlese.

Herzlichen Dank
Herrn Geheimrath Prof. Dr. Weber
 sowie **stänmlichen Doktoren**
 der **medizinischen Klinik** und
 den **Schwestern Marie und**
Friederike für ihre viele
Mühe und Arbeit bei der **langen**
Krankheit meiner lieben
Frau. — Mögen sie noch lange
 z. Wohle der leidenden Mensch-
 heit wirken. **Karl Julius.**
 Giebichenstein, den 16. Juni 1887.

Heute Morgen 9 1/2 Uhr entfiel sanft
 nach kurzen Leiden unsere liebe Mutter,
 Schwieger- und Großmutter,
Sophie Ernst geb. Eichapfel
 im 80. Lebensjahre.
 Um stillen Beileid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Karl u. Wilhelm Ernst.

Für die vielen ehrenden Beweise der Liebe
 und Theilnahme, die uns bei der Verbigung
 unseres theuren Vaters, des Kaufmanns
Louis Ferd. Mertens
 von Rath und Herr zu Theil geworden sind,
 sagen wir unseren herzlichsten aufrichtigsten
 Dank.
 Halle a. S., den 17. Juni 1887.
Die Hinterbliebenen.

Familien-Nachrichten.
 (Von unseren Annoncisten und angehende, erkennbar bei
 glaubhafte Familien-Nachrichten finden unter dieser Rubrik
 gratis Aufnahme.)
Verlobt: Herr **Vennersdorf, R. Schulbauern**
 mit Fräul. **Ellie Knoll** (Wendhausen).
Verheiratet: Herr **Karl Adlers** mit Fräul.
Margarethe Wöhr (Hofsch-Neudorf); Herr
Georg Kreuzberger mit Fräul. **Anna Stein**
 (Wetzl.).
Geboren: Ein Sohn: Herrn **Kr. Vorchers**
 (Nordhausen); Herrn **Wilhelm Köhne** (Görlitz);
 Herrn **M. Rahn** (Weipzig); eine Tochter: Herrn
Hans Geyer (Schönebeck); Herrn **Wittor Wöhm**
 (Wetzl.).
Getraut: Herrn **Karl Stellersberger** z.
 Herrn **A. Rosner** z. (Aumunzig a. S.); Frau
Ellie Thieme geb. **Quartrich** (Merseburg); Herr
Privatier Karl Krabl (Reichberg); Herr **Paul**
Holtzhardt Tochter, Frau **Witwe Einabeth**
Brenthaus (Nordhausen).